

Ganz bei Gott sein - Eine Einladung in die Tiefe des Gebets.

Doch jedes Mal, wenn jemand sich dem Herrn zuwendet, wird die Decke entfernt. Dieser Herr aber ist der Geist, von dem wir gesprochen haben. Und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit. Ja, wir alle sehen mit unverhülltem Gesicht die Herrlichkeit des Herrn. Wir sehen sie wie in einem Spiegel, und indem wir das Ebenbild des Herrn anschauen, wird unser ganzes Wesen so umgestaltet, dass wir ihm immer ähnlicher werden und immer mehr Anteil an seiner Herrlichkeit bekommen. Diese Umgestaltung ist das Werk des Herrn; sie ist das Werk seines Geistes.“

2. Korinther 3, 16-18

Ganz bei Gott sein, heisst seine Herrlichkeit einfach widerspiegeln.

Konkret heisst einfach bei Gott sein:

IHN schauen - Sich IHM hingeben - Bei IHM Ausruhen

- Ihn schauen bedeutet, mit den Augen des Herzens IHN zu schauen. Denn auf das, was ihr anschauen, das werden wir widerspiegeln.
- Ihm hingeben bedeutet, mehr von dir, weniger von mir.
- Bei ihm ruhen meint, diese Art von Gebet ist ausruhen in seiner Reinheit. Beim Schöpfer sein und bleiben, auftanken und nicht loslassen.

Was wird uns hindern, einfach bei Gott sein:

Ablenken - Stress - Innere Aufgewühltheit

- Was lenkt mich ab? Die Herausforderung ist es, dass wir dem ersten Gedanken keinen zweiten schenken. Jede Ablenkung ist die Chance, wieder zu Gott zurück zu kommen.
- Habe ich Zeit in meinem Alltag?
- Was kommt in mir hoch von Innen? Gibt es Unvergebenes? Ungeheiltes?

Nimm dir in dieser Woche 5 Minuten Zeit (am besten mit einem Timer), um in der Stille Gott zu begegnen, bei ihm zu sein und bei ihm zu bleiben. Erzähle nächsten Sonntag jemandem, was das mit dir gemacht hat.
